

Texas Damski

von Edgar Lipki

Regie: Walter Adler

Produktion: HR 2001, 54 Minuten

Die von Edgar Lipki geschaffene Figur des Privatdetektivs Damski ist mit allerhand Reminiszenzen an seine amerikanischen Vorbilder ausgestattet, und doch ist ein zentraler Unterschied nicht zu übersehen: Er ermittelt in Deutschland, "wo an einem der widerlichen kleinen Tage die 7-Uhr-Nachrichten nicht mehr von denen aus dem letzten Jahr zu unterscheiden sind". Und selbst wenn ihn sein jüngster Auftrag nach Texas führt, wird er die Vergangenheit nicht los. Es geht um Geld, viel Geld - und zwar in Form von Gold, Nazigold. Und es geht um eine Karriere im Nachkriegsdeutschland, um Zuhälterei, illegales Glücksspiel, gefälschte Bürgschaften, schließlich Mord. Und um Rethel, einen Überlebenden aus Treblinka, der dafür verantwortlich gemacht wird. Kapust vom Landeskriminalamt wird der Fall entzogen. Zusammen mit Damski ermittelt er weiter.

Sie stoßen auf seine Tochter und einen Schweizer Banker, der so gar nicht in Rethels Milieu passt und dick mit ihm befreundet ist. Sie scheinen einen Plan zu haben. Und dann ist Rethel tot, erschossen...

Damski: Dietmar Mues

der Kleine: Wolfram Koch

Kapust, LKA-Beamter: Gerhard Garbers

Frau de Bruyn: Krista Posch

Staatsanwalt: Hans-Jörg Assmann

Rethel, Stimme vom Band: Ernst Jacobi # hr-nl #